

# Musikfestival Bern

«Grosse chromatische Fantasie»  
3. September 2020, Berner Münster



© David Meskhi

## TAMRIKO KORDZAIA

Tamriko Kordzaia hatte sich bereits in ihrer georgischen Heimat einen Namen als Haydn- und Mozart-Interpretin erarbeitet. Nach ihrer Übersiedlung in die Schweiz führte sie diese Beschäftigung weiter, zunehmend rückte aber auch die neue Musik, besonders diejenige der jüngeren Komponistengenerationen, in ihr Blickfeld.

Sie erhielt zahlreiche nationale und internationale Auszeichnungen, darunter den ersten Preis und den Preis für Mozart-Interpretation am Internationalen Sakai-Wettbewerb in Japan und den Kulturförderpreis der Stadt Winterthur.

Seit 2008 ist sie Mitglied des Mondrian Ensembles, mit dem sie 2018 den Schweizer Musikpreis erhielt. Sie hat zahlreiche Tonträger veröffentlicht und ist Dozentin an der Zürcher Hochschule der Künste.

Seit 2005 ist sie als Vermittlerin aktueller Musik in Georgien aktiv und wirkt als Leiterin des Georgisch-Schweizerischen Festivals »Close Encounters«. [www.tamriko.net](http://www.tamriko.net)



© Robin Heizmann

## TAMARA CHITADZE

Die in Tiflis geborene Pianistin setzte nach dem Studium in Georgien ihre Ausbildung in der Schweiz fort, wo sie 2009 bei Hans-Jürg Strub an der Zürcher Hochschule der Künste mit dem Solistendiplom abschloss. Sie ist Preisträgerin von mehreren Solo- und Kammermusikwettbewerben; u.a. erhielt sie den 2. Preis am Taneev-Kammermusikwettbewerb in Kaluga sowie den Spezialpreis für die beste Brahms-Interpretation. Die gefragte Pianistin konzertiert in Konzerten und Festivals in Europa, Russland, USA und Georgien. Im Rundfunk ist sie an zahlreichen live-Aufnahmen und Uraufführungen beteiligt; so im ORF, im Radio Suisse Romande sowie im SRF Radio Zürich. Auch sind einige CD-Aufnahmen mit Kammermusik erhältlich.

Seit 2010 ist die Musikerin an der Hochschule der Künste Bern als Korrepetitorin tätig und begleitet die Klassen von Conradin Brotbek, Jaime Gonzalez, Matthias Arter, Patrick Jüdt und Bartek Niziol.

# Musikfestival Bern

«Grosse chromatische Fantasie»  
3. September 2020, Berner Münster



© Mona Neubauer

## STEFAN WIRTH

Stefan Wirth erhielt seine pianistische Ausbildung an der Musikhochschule Zürich bei Hadassa Schwimmer und Irwin Gage, sowie am New England Conservatory (Boston, USA) bei Stephen Drury und an der Indiana University Bloomington (USA) bei Leonard Hokanson. Zugleich belegte er zahlreiche Kurse in Komposition u.a. bei Oliver Knussen und Colin Matthews an der Britten-Pears-School, Aldeburgh (UK) sowie bei George Benjamin am Tanglewood Music Center (USA).

Seither ist er sowohl als Pianist als auch als Komponist aktiv. Als Mitglied des Collegium Novum, Zürich (Schweiz) sowie des Ensemble Contrechamps (Genève, Schweiz) spielt er häufig mit Dirigenten wie Heinz Holliger, Emilio Pomarico, Jonathan Stockhammer, Michael Wendeborg, Peter Rundel und Beat Furrer. Auch arbeitet er regelmässig mit Komponisten zusammen, so z.B. mit Pierre Boulez für dessen 2. Klaviersonate oder mit Beat Furrer für dessen «Klavierkonzert».

Seine Oper «Girl with a pearl earring» nach dem gleichnamigen Roman von Tracy Chevalier wird im Frühjahr 2022 am Opernhaus Zürich uraufgeführt. Seit 2019 ist er Dozent für Klavier mit Schwerpunkt Neue Musik an der Musikhochschule Luzern (Schweiz).